

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Geschäftsführung

Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313

Fax: (0221) 221-98347

E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 24.05.2016

Niederschrift

über die **14. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 21.04.2016, 17:10 Uhr bis 20:25 Uhr, Bürgeramt Kalk (Nebengebäude des Bezirksrathauses), Raum 901

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Markus Thiele SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Claudia Greven-Thürmer	SPD
Herr Markus Klein	SPD
Herr Marco Pagano	SPD
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun	CDU
Herr Michael Lange	CDU
Herr Stefan Müller	CDU
Herr Jürgen Schuiszill	CDU
Frau Daniela Topp-Burghardt	CDU
Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE
Herr Christian Robyns	SPD
Herr Fardad Hooghoughi	FDP
Herr Heinz Peter Fischer	DIE LINKE
Frau Dr. Tanja Groß	DIE LINKE
Herr Ludwig Eierhoff	AfD

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Ursula Gärtner CDU

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Elisabeth Murawski

Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker	bis 18:45 Uhr
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	Dezernat I
Herr Thilo Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik zu TOP 2.1 und 8.2.6
Herr Michael Eppenich	Bürgeramt Kalk
Frau Astrid Lemcke	Bauverwaltungsamt
Herr Wolfgang Tuch	Stadtplanungsamt
Herr Heinz Worm	Amt für öffentliche Ordnung

Gäste

Herr Ulf Bohndorf

KVB AG zu TOP 2.1 und 8.2.6

Schriftführer

Herr Dieter Menne

Bürgeramt Kalk

Presse

Zuschauer

Entschuldigt: Jörg Grahl (SPD), Jiota Alexiou (Bündnis 90/Die Grünen)

Bezirksbürgermeister Thiele eröffnet die Sitzung. Er begrüßt zunächst die Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Stadtdirektor Guido Kahlen, die heute als Gast an der Sitzung teilnehmen werden. Weiterhin begrüßt er die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Presse, das Ratsmitglied Gärtner, die Seniorenvertreterin Murawski und die Vertreter der Verwaltung, hier insbesondere Frau Lemcke, die zum 01.06.2016 als Nachfolgerin für Herrn Eppenich ins Bürgeramt Kalk wechseln soll. Als Stimmzähler benennt er die Bezirksvertreter Fischer, Müller und Pagano.

Er verweist auf das vorliegende Sitzungsexemplar der erweiterten Tagesordnung und fragt nach Änderungswünschen. Er selbst schlägt vor, Frau Oberbürgermeisterin Reker nach den Anträgen (TOP 7) das Wort zu erteilen, da sie gerne etwas zum Thema „Stärkung der Bezirke“ ausführen möchte.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) bittet, den Antrag unter TOP 7.3 (Einrichtung eines rechtsrheinischen Drogenkonsumraums im Stadtbezirk Kalk) in die Sitzung am 16.06.2016 zu vertagen, da noch Beratungsbedarf besteht und dieses Thema vorab im Kriminalpräventiven Rat besprochen werden soll.

Darüber hinaus stellt er den Antrag, den TOP 8.2.3 (Umsetzung STEK Wohnen; hier: Beschleunigung von Bauleitplanverfahren) erst in der nächsten Sitzung zu behandeln, da versucht werden soll, die beiden vorliegenden Anträge zu diesem Punkt inhaltlich zusammenzuführen.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) schlägt vor, die Punkte 8.2.6 und 2.1 zusammen zu behandeln.

Da es keine weiteren Änderungswünsche gibt, lässt Bezirksbürgermeister Thiele über die Tagesordnung in dieser Form abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk ist mit der vorliegenden erweiterten Tagesordnung in der geänderten Form einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

- 1.1 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 25.02.2016 betr. Sachstand Umsetzung Bürgerbeteiligung zum Integrierten Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum in Kalk/Humboldt-Gremberg
0699/2016

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr. Verlängerung der Buslinie 191 (Az.: 02-1600-132/15)
0828/2016

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

- 7.1 Querungshilfe bzw. Zebrastreifen auf der Rösrather Straße zwischen Servatiusstraße und BAB-Überführung in Köln-Ostheim
Antrag der SPD-Fraktion vom 05.04.2016
AN/0564/2016

- 7.2 Aufstellung von Geldwechselautomaten an einigen KVB-Stadtbahnhaltestellen im Stadtbezirk Kalk im Rahmen eines Pilotprojekts
Antrag des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 21.04.2016
AN/0603/2016

- 7.3 Einrichtung eines rechtsrheinischen Drogenkonsumraums im Stadtbezirk Kalk
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 06.04.2016
AN/0604/2016
- 7.4 Erarbeitung und Einrichtung eines historischen Industriekulturpfades für den Stadtteil Kalk
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0605/2016
- 7.5 Bessere Ausschilderung des Höhenberger Kirchwegs in Köln-Höhenberg für Fahrradfahrer und Fußgänger
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0606/2016
- 7.6 Ergänzung des Spielplatzes im Kalker Stadtgarten um eine Nestschaukel
Gemeinsamer Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0607/2016
- 7.7 Unterstützung des Barsch-Club e.V. in Köln-Ostheim
Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2016
AN/0631/2016
- 8 Verwaltungsvorlagen**
- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2016
1155/2016 –*Neufassung (Tischvorlage)*-
- 8.1.2 Besetzung der Stelle Leitung des Bürgeramtes Kalk
1087/2016 –*Tischvorlage*-
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.2.1 Umsetzung STEK Wohnen
hier: Neue Flächen für den Wohnungsbau
1028/2015

Gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 18.04.2016
AN/0744/2016 – *Tischvorlage*-

8.2.2 Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt bis 2020/21 ff.
2877/2015

8.2.3 Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Wohnen (STEK Wohnen)
hier: Beschleunigung von Bauleitplanverfahren
2924/2015/1

Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2016
AN/0775/2016 – *Tischvorlage*-

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.04.2016 zur Vorlage 2924/2015/1
AN/0795/2016 – *Tischvorlage*-

8.2.4 Elektronischer Versand der Sitzungsunterlagen
Überführung des Evaluationsbetriebes in den Echtbetrieb
3516/2015

8.2.5 Konzept Essbare Stadt Köln
0514/2016

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0608/2016

8.2.6 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten
0743/2016

8.2.7 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 74455/03
Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim
0878/2016

- 8.2.8 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Kasernenstraße in Köln-Kalk
0874/2016
- 9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- 9.1.1 Zukünftige Nutzung des BLB Grundstücks Walter-Pauli-Ring/Gummersbacher Straße in Köln-Kalk
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 28.01.2016, TOP 9.2.3 (AN/0176/2016)
0582/2016
- 9.1.2 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk Kalk
Beantwortung der Nachfragen der Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 01.12.2015, TOP 10.2.3
0757/2016
- 9.1.3 Rechtliche Auswirkungen von Ruhigen Gebieten gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie
Beantwortung der mündlichen Nachfrage des Bezirksvertreters Schuiszill (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 8.2.1
0871/2016
- 9.1.4 Verschmutzung der Rösrather Straße im Bereich der Stadtteile Neubrück und Rath/Heumar
Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 9.3.1
0931/2016
- 9.1.5 Sachstandsbericht zur Realisierung der Kita Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar;
Beantwortung der Anfrage der CDU Fraktion vom 13.08.2015 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 27.08.2015, TOP 9.2.1 (AN/1160/2015)
1065/2016

9.1.6 Einrichtung einer Kindertagesstätte im Haus Rösrather Straße 583 in Köln-Rath/Heumar
Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016,
TOP 9.3.2
1072/2016

9.1.7 Einbahnstraßenregelung in der Nerthusstraße in Köln-Rath/Heumar
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.02.2016 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 9.2.1 (AN/0399/2016)
1170/2016

9.2 Neue Anfragen

9.2.1 Instandsetzung bzw. Umgestaltung der Grünfläche 2019/149 – Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.04.2016
AN/0567/2016

9.2.2 Stadtmöblierung || hier: Bänke im Breuerpark in Köln-Kalk
Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 14.04.2016
AN/705/2016

Die Antwort der Verwaltung liegt als Tischvorlage (Vorlagen-Nr. 1330/2016) vor.

9.2.3 Fahrgastunterstand in Höhe des Hauses Rolshover Straße 179 in Köln-Humboldt/Gremberg
Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.04.2016
AN/708/2016

9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Bericht zur Kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Köln 2015 bis 2040
0857/2016

- 10.2.2 Information der Bezirksvertretungen über die Fällung städtischer Bäume im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen 0112/2016
- 10.2.3 Schließung der Förderschule emotionale und soziale Entwicklung "Der Kleine Prinz" zum 31.07.2016 0693/2016
- 10.2.4 Mitteilung über erfolgte Beschlussfassungen des Jugendhilfeausschusses 0919/2016
- 10.2.5 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe zur Schließung von öffentlichen Toiletten und Forderung nach Drogenkonsumraum 3900/2015
- 10.2.6 Benennung von Straßen und Plätzen innerhalb Kölns - Vorschlag der Stadt-AG Lesben, Schwule und Transgender sowie des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden 0887/2016
- 10.2.7 Bereitstellung weiterer Kinderbetreuungsplätze im Waldbadviertel in Köln-Ostheim;
hier: Stellungnahme zum Beschluss der BV Kalk aus der Sitzung vom 28.01.2016, TOP 7.6 (AN/0089/2016) 0475/2016
0952/2016
- 10.2.8 Projektantrag der Stadt Köln im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" nicht für eine Förderung ausgewählt 0999/2016
- 10.2.9 Bericht des Behindertenbeauftragten 02/2016 0461/2016
- 10.2.10 Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln 2016 1031/2016
- 10.2.11 Antrag zur Beflaggung am Tag gegen Gewalt an Frauen AN/0325/2016
Stellungnahme zum Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 7.8
1296/2016

- 10.2.12 Verbesserung der Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich Ostmerheimer Straße/Auf dem Eichenbrett in Köln-Merheim
hier: Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung der BV 8 vom 11.06.2015, TOP 7.2
1179/2016 – *Tischvorlage*-

II. Nichtöffentlicher Teil

- 11 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

12 Verwaltungsvorlagen

- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 12.2.1 Abschluss eines langjährigen Mietvertrages
hier: FC Viktoria Köln 04 e.V.
0951/2016 – *Tischvorlage*-

13 Anfragen

- 13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 13.2 Neue Anfragen

14 Mitteilungen

- 14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

- 14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 25.02.2016 betr. Sachstand Umsetzung Bürgerbeteiligung zum Integrierten Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum in Kalk/Humboldt-Gremberg 0699/2016

Bürgeramtsleiter Eppenich teilt mit, dass die Antwort der Verwaltung noch nicht vorliegt und deshalb eine schriftliche Antwort an den Fragesteller durch die Verwaltung erfolgen wird.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr. Verlängerung der Buslinie 191 (Az.: 02-1600-132/15) 0828/2016

8.2.6 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten 0743/2016

Bezirksbürgermeister Thiele ruft die Punkte 2.1 und 8.2.6 zur gemeinsamen Behandlung auf.

Herr Grusch und Herr Brodesser vom Stadtteiltreffen Höhenberg/Vingst erläutern ausführlich die Eingabe. Sie sind der Ansicht, dass dringend eine Lösung insbesondere für Personen mit Behinderungen bzw. mit Rollator aber auch für Elternteile mit Kinderwagen zum Erreichen eines barrierefreien Zugangs zur Stadtbahnlinie 9 von Vingst aus geschaffen werden muss. Der Zeitpunkt der Realisierung des versprochenen Aufzuges an der U-Bahn-Haltestelle Vingst ist nach ihrem Kenntnisstand immer noch nicht abzusehen.

Herr Bosse, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, führt aus, dass der Vorschlag des Stadtteiltreffens von der Verwaltung geprüft worden ist mit dem Ergebnis, diesen Vorschlag abzulehnen. Er erläutert einige Details und verweist auf die Ausführungen in der Beschlussvorlage. Zur Realisierung des Aufzuges in Vingst sagt er, dass die Finanzierung derzeit leider noch nicht gesichert ist. Derzeit versucht die Verwaltung, über ein Sonderförderprogramm des Bundes die erforderlichen Mittel sicherzustellen. Hierzu soll der Rat in seiner Sitzung am 10.05.2016 ein Maßnahmenprogramm beschließen, in dem auch diese Maßnahme enthalten ist. Er weist abschließend darauf hin, dass selbst bei einem zügigen Beginn der Baumaßnahme noch einige Zeit bis zur Inbetriebnahme des Aufzuges vergehen wird.

Bezirksvertreter Klein (SPD-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion dem alternativen Beschlussvorschlag zustimmen wird. Da die Realisierung des Aufzuges mindestens noch bis zum Jahre 2019 dauern wird, ist die Verlängerung der Buslinie 191 für seine Fraktion vertretbar. Er schlägt vor, zu überlegen, ob diese Buslinie nicht zwei ver-

schiedene Routen fahren könnte, wie dieses beispielsweise heute in Merkenich und früher auch bei der Buslinie 152 praktiziert worden ist, indem nur jeder zweite Bus die längere Wegstrecke befährt.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) hält es für ein Ärgernis, dass seit 15 Jahren an einer barrierefreien Lösung gearbeitet wird und diese immer noch nicht umgesetzt ist. Dies ist ein untragbarer Zustand. Insofern setzt sich seine Fraktion für eine Übergangslösung ein und wird dem alternativen Beschlussvorschlag zustimmen.

Sowohl Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) als auch Bezirksvertreterin Dr. Groß (Fraktion DIE LINKE.) sprechen sich ebenfalls für eine Verlängerung der Buslinie aus und bitten, den alternativen Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen.

Bezirksvertreter Schuiszill kritisiert die Einbringung der Prioritätenvorlage bei den Aufzugsnachrüstungen zum derzeitigen Zeitpunkt, da die Finanzierung noch nicht sichergestellt ist. Eine derartige Vorlage suggeriert der Öffentlichkeit, dass eine Umsetzung zeitnah erfolgen wird. Dennoch wird die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) sagt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen wird, da es zum jetzigen Zeitpunkt schon wichtig ist, die vorgelegte Prioritätenliste vorbehaltlich der Finanzierung durch einen Beschluss zu bekräftigen.

Bezirksbürgermeister Thiele lässt zunächst über den alternativen Beschlussvorschlag der Vorlage unter TOP 2.1 abstimmen:

Beschluss zu TOP 2.1:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, den alternativen Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe. Der Ausschuss spricht sich für eine Änderung der Linienführung der Buslinie 191 aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anschließend stellt Bezirksbürgermeister Thiele den Beschlussvorschlag unter TOP 8.2.6 zur Abstimmung:

Beschluss zu TOP 8.2.6:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss stimmt der vorgelegten Prioritätenliste für Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen gemäß der Anlage 1 zu. Alle Einzelmaßnahmen sind den zuständigen Gremien in Form eines Planungsbeschlusses zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

6 Annahme von Schenkungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

**7.1 Querungshilfe bzw. Zebrastreifen auf der Rösrather Straße zwischen Servatiusstraße und BAB-Überführung in Köln-Ostheim
Antrag der SPD-Fraktion vom 05.04.2016
AN/0564/2016**

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreterin Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion) sagt, dass ihre Fraktion als erste Priorität die Anlage eines Zebrastreifens anstelle einer Querungshilfe befürwortet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Rösrather Straße in dem Abschnitt zwischen Servatiusstraße und der Autobahnüberführung in Köln-Ostheim, vorzugsweise zwischen der Esso-Tankstelle (Rösrather Straße 89) und dem Fröbel-Kindergarten (Rösrather Straße 129) eine Querungshilfe oder ein Zebrastreifen eingerichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.2 Aufstellung von Geldwechsellautomaten an einigen KVB-Stadtbahnhaltestellen im Stadtbezirk Kalk im Rahmen eines Pilotprojekts
Antrag des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 21.04.2016
AN/0603/2016

Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) zieht den Antrag nach einer längeren Diskussion zurück.

7.3 Einrichtung eines rechtsrheinischen Drogenkonsumraums im Stadtbezirk Kalk
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 06.04.2016
AN/0604/2016

Die Behandlung des Antrages ist zu Beginn der Sitzung zurückgestellt worden.

7.4 Erarbeitung und Einrichtung eines historischen Industriekulturpfades für den Stadtteil Kalk
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0605/2016

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag.

Die Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) und Pagano (SPD-Fraktion) führen aus, dass es für das rechtsrheinische Köln und somit auch für Teile des Stadtbezirks Kalk schon eine „Via Industrialis“ gibt, die der Verein Rheinische Industriekultur e.V. unter Mitwirkung der Geschichtswerkstatt Kalk erarbeitet bzw. herausgegeben hat. Es wird deshalb vorgeschlagen, keinen weiteren Industriekulturpfad zu schaffen, sondern die „Via Industrialis“ mit den entsprechenden Experten weiterzuentwickeln, in dem an besonders bedeutenden Stätten Stelen aufgestellt oder entsprechende Tafeln angebracht werden.

Bezirksvertreter Lange (CDU-Fraktion) sagt, dass der Sinn dieses Antrages ist, etwas Greifbares in der Öffentlichkeit für die Bevölkerung zu schaffen. Es geht nicht darum, mit diesem Projekt in Konkurrenz zu der „Via Industrialis“ zu treten.

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass die Industriegeschichte in Kalk im Stadtbild sichtbar gemacht werden soll. Die „Via Industrialis“ gibt es bisher nur in Buchform.

Bezirksbürgermeister Thiele schlägt vor, den Beschlusstext dahingehend zu ändern, dass im ersten Satz die Worte „zu erarbeiten und einzurichten“ gestrichen werden und dafür das Wort „weiterzuentwickeln“ eingesetzt wird. Da es keine weiteren Wortbeiträge gibt, stellt er den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit einschlägigen Experten und Kalk-Kennern, den historischen Industriekulturpfad für den Stadtteil Kalk weiterzuentwickeln. Der Industriekulturpfad soll die zunehmend in Vergessenheit geratene und zum Teil bereits nicht mehr sichtbare Industriegeschichte des Stadtteils durch bebilderte Tafeln verdeutlichen und so Erinnerung und Bewusstsein für diese Geschichte schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.5 Bessere Ausschilderung des Höhenberger Kirchwegs in Köln-Höhenberg für Fahrradfahrer und Fußgänger
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0606/2016**

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) bittet, den Beschlusstext dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung beauftragt wird, auch die durchgängige direkte Beleuchtung des Höhenberger Kirchweges sicherzustellen.

Die Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Schuiszill (CDU-Fraktion) sind mit einer entsprechenden Erweiterung des Beschlusstextes einverstanden.

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den Höhenberger Kirchweg zur Nutzung für Radfahrer und Fußgänger besser auszuschildern, so dass auch Ortsunkundige problemlos auf ihn aufmerksam werden.

In einem zweiten Schritt wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine durchgängige direkte Beleuchtung des Höhenberger Kirchweges realisiert werden kann, da eine derartige Beleuchtung in einigen Abschnitten nicht vorhanden ist

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.6 Ergänzung des Spielplatzes im Kalker Stadtgarten um eine Nestschaukel
Gemeinsamer Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0607/2016**

Die Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) und Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründen jeweils für ihre Fraktion den Antrag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Spielplatzbereich des Kalker Stadtgartens an der Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk eine Nestschaukel aufgestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.7 Unterstützung des Barsch-Club e.V. in Köln-Ostheim
Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2016
AN/0631/2016**

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) begründet den Antrag. Er nimmt Bezug auf die Fraktionsvorsitzendenbesprechung und schlägt für die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages einen modifizierten Text vor: „.... in dem die Situation besprochen *und Klarheit dahingehend geschaffen wird, ob eine Lösung möglich ist.*

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den durch den Antragsteller modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. einen Verbleib des Barsch-Club e.V. auf dem Gelände am Herkenrathweg 1 in 51107 Köln-Ostheim bis auf weiteres zu dulden.
2. zu einem gemeinsamen Ortstermin mit allen relevanten Verwaltungsinstanzen, dem Barsch-Club e.V. und der Bezirksvertretung Kalk einzuladen, in dem die Situation besprochen und Klarheit dahingehend geschaffen wird, ob eine Lösung möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Hinweis: Die Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) und Müller (CDU-Fraktion) haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Bezirksbürgermeister Thiele erteilt nun Frau Oberbürgermeisterin Reker das Wort zum Thema „Stärkung der Bezirke“:

Oberbürgermeisterin Reker teilt mit, dass es zu dem Thema „Stärkung der Bezirke“ ihrerseits folgende Überlegungen gibt: Nach einem Treffen mit den Bezirksbürgermeistern wurde u.a. der Wunsch geäußert, dass Anregungen aus den Bezirken unmittelbar in den Rat gehen. Außerdem wünschen die Bezirke eine schnellere Beratung und Beantwortung von Anfragen durch die Fachverwaltung. Weiterhin ist wichtig, dass die Rechte der Bezirksvertretungen beachtet werden, was derzeit bei Vorbereitung von Verwaltungsvorlagen nicht immer der Fall ist. Weiterhin ist eine Änderung der Zuständigkeitsordnung vorgesehen. Hierzu wird eine Kommission mit Vertretern aus der Verwaltung, aus dem Rat und aus den Bezirksvertretungen gebildet, die sich u. a. mit folgenden Fragestellungen beschäftigen soll: Was ist aufgrund des rechtlichen Rahmens der Gemeindeordnung möglich? Wie soll das in Köln umgesetzt werden.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) begrüßt die Vorschläge zur „Stärkung der Bezirke“, die aus seiner Sicht überfällig sind. Er äußert den Wunsch, dass in der Kommission neben den Ratsfraktionen auch die Bezirksvertretungen, beispielsweise durch einen Sprecher pro Fraktion für alle Stadtbezirke vertreten sind. Unabdingbar ist für ihn aber auch, dass die Verwaltung den Bezirksvertretungen bei Anträgen und Beratungen von Beschlussvorlagen für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung steht, wie das derzeit in den Ausschüssen und im Rat erfolgt. Es nützt nichts, wenn die Bezirksvertretung für eine Angelegenheit zuständig ist, aber das notwendige Fachwissen seitens der Verwaltung nicht in den Sitzungen abgerufen werden kann.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) schließt sich seinem Vorredner an. Auch er betont, dass es für seine Fraktion sehr wichtig ist, dass die Verwaltung die Bezirksvertretungen mit dem nötigen Respekt behandelt. Es kann nicht sein, dass die Beantwortung von Anfragen oft erst nach vielen Monaten durch die Verwaltung erfolgt. Auch er bekräftigt nochmals, dass die Bezirksvertretungen, wie von Herrn Schuiszill ausgeführt, in der Kommission vertreten sein müssen. Nur dadurch ist gewährleistet, dass die Wünsche der Bezirke ausreichend Berücksichtigung finden.

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sagt, dass er sich ebenfalls seinen Vorrednern anschließt und seine Fraktion die Initiative zur Stärkung der Bezirke begrüßt.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) ergänzt seine Vorredner dahingehend, dass zukünftig auch erreicht werden muss, die Bezirksvertretungen mit einem erheblich höheren Budget auszustatten, um wichtige Projekte in eigener Zuständigkeit finanziell unterstützen zu können.

Oberbürgermeisterin Reker führt aus, dass sie die vorgetragene Wünsche nachvollziehen kann. Was die Zusammensetzung der Kommission betrifft, legt sie großen Wert darauf, dass die Gruppe arbeitsfähig ist. Aus diesem Grunde wird es sicherlich nicht möglich sein, den vorgetragenen Wunsch zu erfüllen. Unstrittig ist aber, dass die Bezirksvertretungen bei der Besetzung berücksichtigt werden.

8 Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2016 (Neufassung) 1155/2016

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Vorarbeit. Er begrüßt, dass es auch in diesem Jahr wieder möglich war, mit den anderen Fraktionen aus der Bezirksvertretung Kalk in kurzer Zeit ein einvernehmliches Ergebnis über die Vergabe der Mittel zu erzielen. Er bittet, in der Anlage folgende Korrektur vorzunehmen: Die vorgesehenen Mittel bei den beiden Positionen Nr. 22 und 23 in Höhe von 5.000,- € (Kath. Kirchengemeinde St. Gereon-Caritaskreis) werden um 1.000,- € auf 4.000,- € reduziert. Diese 1.000,- € soll die Bürgerstiftung St. Cornelius Heumar (Nr. 26) als Zuschuss zur Erneuerung der Außenspielgeräte bekommen.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) schließt sich seinem Vorredner an und betont ausdrücklich auch noch einmal das Engagement von Bürgeramtsleiter Eppenich und seinem Vertreter Menne in der Vorbereitung.

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den Beschlussvorschlag mit zwei in der Anlage geänderten Punkten (Nr. 22/23 und 26) zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltsatzung 2016/2017 die Vergabe der bezirksorientierten Mittel in Höhe von voraussichtlich 56.100,- Euro für das Jahr 2016 gemäß der beigefügten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.1.2 Besetzung der Stelle Leitung des Bürgeramtes Kalk 1087/2016

Stadtdirektor Kahlen bittet, der Verwaltungsvorlage zuzustimmen und betont ausdrücklich, dass Frau Lemcke in der Verwaltung sehr gut vernetzt ist und u. a. aus diesem Grunde für diese Position bestens geeignet ist.

Frau Lemcke, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, stellt sich kurz vor und nennt einige Stationen, die sie inzwischen in der Verwaltung kennengelernt hat. Sie freut sich, diese Stelle übernehmen zu können und will mit Engagement am 01.06.2016 im Bürgeramt Kalk ihren Dienst aufnehmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung befürwortet nach Anhörung gem. § 38 Abs. 3 GO NW die Bestellung von Frau Astrid Lemcke zur Leiterin des Bürgeramtes Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.2.1 Umsetzung STEK Wohnen hier: Neue Flächen für den Wohnungsbau 1028/2015

Gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) vom 18.04.2016 AN/0744/2016

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) begründet den gemeinsamen Ergänzungsantrag. Bei allen Vorschlägen, die jetzt geprüft werden, ist es für seine Fraktion besonders wichtig, dass Köln eine liebens- und lebenswerte Stadt bleibt und auch gewisse Freiflächen erhalten werden. Er kritisiert, dass im Vorfeld bei der verwaltungsinternen Abstimmung der Grundstücksvorschläge offensichtlich Grundstücke, für die bisher Wohnungsbau angedacht war, herausgefallen sind. Er nennt hier beispielhaft das Grundstück Frankfurter Straße/Ecke Höhenberger Ring. Diese Fläche soll die Schulverwaltung als potentiell Schulgrundstück reserviert haben. Seine Fraktion wünscht sich für diese Fälle eine Transparenz auch gegenüber der Politik. Er würde sich sehr freuen, wenn der Bezirksvertretung Kalk auch diese Grundstücke noch zur Kenntnis gegeben würden, die im Abwägungsprozess innerhalb der Verwaltung herausgefallen sind.

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass seine Fraktion zunächst eine maßvolle Nachverdichtung mit einer städtebaulich guten Qualität befürwortet und Freiflächen für Wohnungsbau erst einmal zurückgestellt werden. Er hofft, dass auch das Baulückenprogramm, das wieder aktiviert werden soll, einen gewissen Beitrag leisten wird.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) ist froh, dass die Antrag stellenden Fraktionen so viele Grundstücke für einen möglichen Wohnungsbau gefunden haben. Auch Gewerbeflächen, die bisher nur mindergenutzt sind, bieten sich an.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) begrüßt, dass diese Vorlage entgegen früherer Überlegungen der Verwaltung jetzt auch in allen Bezirksvertretungen behandelt wird. Er glaubt nicht, dass die jetzt vorgeschlagenen Flächen ausreichen, um den hohen prognostizierten Bedarf an Wohnungen in Köln zu decken. Seine Fraktion ist davon überzeugt, dass auch die Randbereiche der großen Freiflächen in naher Zukunft, wie beispielsweise das ehemalige Madausgelände am Neubrücker Ring, einer Wohnbebauung zugeführt werden müssen. Er hebt einige Grundstücke aus dem Ergänzungsantrag positiv hervor. Andere vorgeschlagene Flächen, beispielsweise an der Autobahnabfahrt Hans-Schulten-Straße in Neubrück und am Nohlenweg in Höhenberg sieht er als kritisch an. Dennoch wird die SPD-Fraktion heute der Vorlage und dem Ergänzungsantrag zustimmen.

Bezirksvertreter Eierhoff (AfD) sieht die Fläche am Nohlenweg auch als sehr kritisch an. Bei der vorgeschlagenen Fläche an der Autobahnabfahrt Hans-Schulten-Straße in Neubrück muss bei einer Bebauung natürlich auch die neue Verkehrssituation, die sich dann an dieser Stelle ergibt, genauestens betrachtet werden. Abschließend betont er, dass bei zusätzlicher Wohnbebauung auch geprüft wird, ob die vorhandene Infrastruktur ausreicht oder ebenfalls weiterentwickelt werden muss.

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung und den Änderungsantrag, der den Beschlussvorschlag unter I. Buchstabe a) ergänzt, zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

- I. Der Rat nimmt das Ergebnis der Flächenrecherche für weiteren Wohnungsneubau zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung:
 - a) für die planbedürftigen Flächen bei Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer die notwendigen Bauleitplanverfahren nach BauGB einzuleiten und dabei die angestrebte Wohnnutzung mit allen Belangen einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung, wie u.a. der infrastrukturellen (z.B. der Sport- und Bildungsinfrastruktur), der freiraumplanerischen und umweltschützenden Anforderungen/Ziele, in Einklang zu bringen.

Der Rat bittet, folgende zusätzliche Flächen im Stadtbezirk Kalk für einen weiteren Wohnungsneubau zu prüfen:

Merheim:

- *Fläche gegenüber Kaufland und dem ehemaligen Schwesternwohnheim zwischen Ostmerheimer Straße 265 und Olpener Straße.*

Neubrück:

- *Teilweise Bebauung der Fläche an der Autobahnabfahrt Hans-Schulten-Straße (ausgewiesene Hundewiese) hin zur Josef-Gockeln-Straße und Hermann-Ehlers-Straße.*
- *Gespräch mit dem Eigentümer der 5 oder 6 Häuser in der Ecke Georgestraße/Autobahn/Europaring mit dem Ziel, diese nieder zu legen und durch Häuser der Höhe wie z. B. in der benachbarten Hasencleverstraße zu ersetzen.*

Rath/Heumar:

- *Nachverdichtung Rösrather Straße, nördliche Straßenseite zwischen der Straße „An der Ortskaule“ und „Brück-Rather Steinweg“.*
- *Verlagerung der Einzelhandelsfläche auf die südliche Straßenseite im Dreieck Rösrather Straße/Sengerweg/Brück-Rather Steinweg und Nutzung der freiwerdenden Fläche für Wohnungsbau.*
- *Verlagerung der Gewerbebetriebe Wikingerstraße auf andere Gewerbeflächen und Nutzung der freiwerdenden Flächen für Wohnungsbau.*

- *Umwandlung der mindergenutzten Gewerbeflächen Ecke Rösrather Straße/Neubrücker Ring bis Zufahrt Rather See zu den Siedlungsflächen.*

Ostheim:

- *Gewerbegebiet Herkenrathweg bzw. Fläche neben der Feuerwehr als ggfs. Anschlussbebauung an die bestehende Wohnbebauung zur Frankfurter Straße oder dem Sportplatz der Schule. Die Flächen für die bestehenden Hundevereine sind auf jeden Fall zu sichern!*

Vingst:

- *Teilbebauung des Vingster Marktplatzes an der Ostheimer Straße in Anlehnung an die gegenüberliegende GAG-Bebauung.*

Höhenberg:

- *Gelände des derzeitigen Bauhofes an der Frankfurter Straße, auch wenn als mögliches Schulgrundstück vorgesehen (Abwägung).*
- *Nohlenweg/Frankfurter Straße/Olpener Straße*
- *Olpener Straße 77-85 (ehemalige Postel Fabrik)*

Humboldt/Gremberg:

- *Grünfläche zwischen Georg-Simon-Ohm Berufskolleg und Östlicher Zubringer. Die bestehenden Kleingartenanlagen sind nicht gemeint!*

- b) auf eine Bebauung der nicht planbedürftigen baureifen Flächen hinzuwirken und in diese Mobilisierungsbemühungen auch die Schließung der noch offenen Baulücken aus dem ehemaligen städtischen Baulückenprogramm zu integrieren. Eine Kooperation mit dem Kölner Haus- und Grundbesitzerverein ist anzustreben.

Ggfs. erforderliche Personalzusetzungen werden mit separater Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

- II. Die privaten Grundstückseigentümer sind nach der Beschlussfassung des Rates möglichst in Zusammenarbeit mit dem Haus- und Grundbesitzerverein anzusprechen.

- III. Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2.2 Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt bis 2020/21 ff. 2877/2015

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert den hohen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk Kalk gegenüber den anderen Stadtbezirken, auch im Hinblick darauf, dass der Stadtbezirk Kalk der Stadtteil mit dem höchsten Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren sein wird. Er fordert die Verwaltung auf, alles zu unternehmen, um schnellstmöglich ausreichende Kinderbetreuungsplätze im Stadtbezirk Kalk anbieten zu können. Darüber hinaus bittet er, den Beschlussvorschlag in Ziffer 3 in der Weise zu ergänzen, dass nicht nur dem Jugendhilfeausschuss sondern auch allen Bezirksvertretungen, nach Möglichkeit für jede Bezirksvertretung getrennt, regelmäßig halbjährlich über den erreichten Ausbaustand berichtet wird.

Herr Pfeuffer, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, sagt die gewünschte Information auch für die Bezirksvertretungen zu. Inwieweit jede Bezirksvertretung separat unterrichtet werden kann, muss er im Hinblick auf die knappen Personalressourcen prüfen. Er gesteht ein, dass der hohe Fehlbedarf auch für die Verwaltung sehr unbefriedigend ist und erläutert dazu die maßgeblichen Gründe. Selbstverständlich ist die Verwaltung bemüht, diesen Fehlbedarf schnellstmöglich zu senken.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die Anfrage seiner Fraktion, im Waldbadviertel in Ostheim eine weitere Kita zu errichten. Nach der vorliegenden Antwort der Verwaltung sei dieses aus planungsrechtlicher Sicht nicht möglich. Er möchte wissen, was zu tun ist, um eine weitere Kita in diesem Wohngebiet doch noch realisieren zu können?

Herr Pfeuffer sagt, dass auch er diesen Bedarf sieht, aber diese Frage heute nicht beantworten kann. Er sagt eine Antwort durch die Verwaltung zu.

Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) hält die Betreuungsquote von 52% in den nächsten sechs Jahren für sehr ambitioniert, aber nicht für ausreichend. Dieses Ziel muss seines Erachtens nach sehr viel höher gesteckt werden, da ansonsten immer weiter der Entwicklung hinterhergelaufen wird. Das Investorenmodell für die Stadt Köln sieht seine Fraktion als gescheitert an. Er ist der Ansicht, dass die Stadt Köln benötigte Kitas selber bauen sollte. Er bittet um getrennte Abstimmung der fünf Beschlusspunkte.

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) bedankt sich zunächst für die Vorlage. Bei den dargestellten Bedarfszahlen stellt er jedoch häufig fest, dass diese in der Praxis nicht immer zutreffen. Auch dargestellte Realisierungszeiten von neuen Einrichtungen werden sehr häufig nach hinten geschoben. Für ihn fehlt hier ein entsprechendes Controlling in der Umsetzung der Projekte. Auch er sieht das Investorenmodell als kritisch an. Beispielhaft erwähnt er hier einen Träger, der sich nach seinem Kenntnisstand nicht um die Infrastruktur in den Einrichtungen kümmert und wenn diese herunterwirtschaftet ist, das Objekt aufgibt.

Stadtdirektor Kahlen erklärt, dass es derzeit sehr schwer ist, ausreichend geeignetes und qualifiziertes Personal für die Gebäudewirtschaft zu bekommen. Deshalb ist es nicht möglich, die erforderlichen Baumaßnahmen alle in eigener Regie umzusetzen. Letztendlich sind auch die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten, um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können. Dies bedingt, dass ausreichende Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen.

Bezirksbürgermeister Thiele lässt über die Ergänzung in Ziffer 3 und über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages getrennt abstimmen:

Beschlüsse:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

(1) Vor dem Hintergrund, dass

- der Bedarf an Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder nach den Ergebnissen der stadtweiten und repräsentativen Elternbefragung von Ende 2014/ Anfang 2015 bei rund 52% (Betreuungsplätze für unter 3-Jährige in Relation zu allen Kindern unter drei Jahren) und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 89: 11 liegt;
- die Zahl der unter 3-jährigen Kinder in Köln nach den Ergebnissen der neuen städtischen Bevölkerungsprognose von Mai 2015 von aktuell rund 30.800 weiter stark auf voraussichtlich knapp 33.200 in 2020 und knapp 34.000 in 2025 ansteigen wird. [Gleichzeitig wird für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ein Anstieg von aktuell rund 28.300 auf knapp 30.700 in 2020 und rund 31.800 in 2025 erwartet. Für die Folgejahre bis 2040 wird lediglich eine leichte Abschwächung der hohen Kinderzahlen erwartet (33.000 unter 3-Jährige und 31.200 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt)]

beschließt der Rat den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige bei gesicherter Finanzierung in einem ersten Schritt mit einer Zielquote von zunächst 50% und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 83: 17 bis zum Abschluss des Kindergartenjahres 2020/21 und in einem zweiten Schritt in einem „Feinschliff“ eine Versorgungsquote von 52% bei einem Verhältnis von 89: 11 in den Folgejahren. Der Rat beschließt mit Blick auf die steigenden Kinderzahlen außerdem den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für 3-Jährige und Ältere, um weiterhin eine gesamtstädtische Versorgungsquote von 100% und damit die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz dieser Altersgruppe gewährleisten zu können.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. zugestimmt.

(2) Der Rat erkennt an, dass es sich hierbei um eine sehr große gesamtstädtische Herausforderung handelt und beauftragt die Verwaltung, unter Beteiligung von relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft nach Mitteln und Wegen zu suchen, die genannten ambitionierten Ziele zu erreichen. Hierfür sind zunächst zeitnah

unter Beachtung des unter Punkt 4 in der Begründung dargelegten 6-Punkte-Plans die erforderlichen Maßnahmen zu identifizieren und festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. zugestimmt.

- (3) Der Rat beauftragt die Verwaltung weiter, dem Jugendhilfeausschuss *und den Bezirksvertretungen, nach Möglichkeit jede Bezirksvertretung für sich, wie bisher* regelmäßig halbjährlich über den erreichten Ausbaustand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- (4) Der Rat beauftragt die Verwaltung außerdem, die weitere gesamtstädtische und teilräumliche Entwicklung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung wie bislang genau zu beobachten und insbesondere auf der Grundlage der vorgesehenen Realisierung eines Trägerabgleichs der Elternanmeldungen im Rahmen geeigneter Datenverarbeitungs-Programme zu analysieren. Unter Umständen ist zu gegebener Zeit in der Zukunft eine erneute, repräsentative Elternbefragung in Erwägung zu ziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- (5) Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans. Die Verwaltung wird beauftragt, die stellenmäßigen Auswirkungen, die sich aus dem weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und Ältere ergeben, verwaltungsseitig in die entsprechenden Stellenplanvorlagen mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. zugestimmt.

Abschließend stellt Bezirksbürgermeister Thiele den gesamten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

- (1) Vor dem Hintergrund, dass
- der Bedarf an Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder nach den Ergebnissen der stadtweiten und repräsentativen Elternbefragung von Ende 2014/ Anfang 2015 bei rund 52% (Betreuungsplätze für unter 3-Jährige in Relation zu allen Kindern unter drei Jahren) und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 89:11 liegt;
 - die Zahl der unter 3-jährigen Kinder in Köln nach den Ergebnissen der neuen städtischen Bevölkerungsprognose von Mai 2015 von aktuell rund 30.800 weiter stark auf voraussichtlich knapp 33.200 in 2020 und knapp

34.000 in 2025 ansteigen wird. [Gleichzeitig wird für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ein Anstieg von aktuell rund 28.300 auf knapp 30.700 in 2020 und rund 31.800 in 2025 erwartet. Für die Folgejahre bis 2040 wird lediglich eine leichte Abschwächung der hohen Kinderzahlen erwartet (33.000 unter 3-Jährige und 31.200 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt)]

beschließt der Rat den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige bei gesicherter Finanzierung in einem ersten Schritt mit einer Zielquote von zunächst 50% und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 83: 17 bis zum Abschluss des Kindergartenjahres 2020/21 und in einem zweiten Schritt in einem „Feinschliff“ eine Versorgungsquote von 52% bei einem Verhältnis von 89: 11 in den Folgejahren. Der Rat beschließt mit Blick auf die steigenden Kinderzahlen außerdem den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für 3-Jährige und Ältere, um weiterhin eine gesamtstädtische Versorgungsquote von 100% und damit die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz dieser Altersgruppe gewährleisten zu können.

- (2) Der Rat erkennt an, dass es sich hierbei um eine sehr große gesamtstädtische Herausforderung handelt und beauftragt die Verwaltung, unter Beteiligung von relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft nach Mitteln und Wegen zu suchen, die genannten ambitionierten Ziele zu erreichen. Hierfür sind zunächst zeitnah unter Beachtung des unter Punkt 4 in der Begründung dargelegten 6-Punkte-Plans die erforderlichen Maßnahmen zu identifizieren und festzulegen.
- (3) Der Rat beauftragt die Verwaltung weiter, dem Jugendhilfeausschuss *und den Bezirksvertretungen, nach Möglichkeit jede Bezirksvertretung für sich, wie bisher* regelmäßig halbjährlich über den erreichten Ausbaustand zu berichten.
- (4) Der Rat beauftragt die Verwaltung außerdem, die weitere gesamtstädtische und teilträumliche Entwicklung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung wie bislang genau zu beobachten und insbesondere auf der Grundlage der vorgesehenen Realisierung eines Trägerabgleichs der Elternanmeldungen im Rahmen geeigneter Datenverarbeitungs-Programme zu analysieren. Unter Umständen ist zu gegebener Zeit in der Zukunft eine erneute, repräsentative Elternbefragung in Erwägung zu ziehen.
- (5) Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans. Die Verwaltung wird beauftragt, die stellenmäßigen Auswirkungen, die sich aus dem weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und Ältere ergeben, verwaltungsseitig in die entsprechenden Stellenplanvorlagen mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. zugestimmt.

**8.2.3 Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Wohnen (STEK Wohnen)
hier: Beschleunigung von Bauleitplanverfahren
2924/2015/1**

**Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2016
AN/0775/2016**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.04.2016 zur Vorlage 2924/2015/1
AN/0795/2016**

Die Behandlung des Punktes wurde zu Beginn der Sitzung zurückgestellt.

**8.2.4 Elektronischer Versand der Sitzungsunterlagen
Überführung des Evaluationsbetriebes in den Echtbetrieb
3516/2015**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, den Ratsmitgliedern, den Mitgliedern der Bezirksvertretung und den stimmberechtigten Sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern, anstelle von Papierunterlagen den digitalen Zugriff auf die Sitzungsunterlagen mittels mobilen Endgeräten anzubieten.

Alle weiteren beratenden Mitglieder sollen die Möglichkeit erhalten, mit ihren Privatgeräten über eine Weblösung auf die Sitzungsunterlagen zugreifen zu können.

Die vom Rat entsandten Mitglieder in den Aufsichtsräten der städt. Beteiligungsgesellschaften sollen bei Vorliegen einer einheitlichen technischen Zugriffsmöglichkeit nur ein mobiles Endgerät erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.2.5 Konzept Essbare Stadt Köln
0514/2016**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016
AN/0608/2016**

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den Ersetzungsantrag zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Ausschuss Umwelt und Grün, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das gesamtstädtische Konzept „Essbare Stadt“ und beauftragt die Verwaltung bei der Neuanlage von Grünanlagen, *der Umgestaltung von bereits bestehenden Grünanlagen, bei Ersatzpflanzungen* und der Gestaltung von Freiflächen, *der Anpflanzung von essbaren Pflanzen möglichst den Vorzug zu geben. Unter dem Begriff „essbare Pflanzen“ werden hierbei sowohl Obstbäume, als auch fruchttragende und für den menschlichen Verzehr geeignete Sträucher, Hecken und sonstige Kleingehölze verstanden.*

Um Diversität zu fördern und Kulturgut zu erhalten sind bevorzugt alte Sorten auszuwählen.

Den jeweiligen Bezirksvertretungen und dem Ausschuss Umwelt und Grün ist jährlich ein Bericht über die erfolgten Pflanzungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.2.6 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten
0743/2016**

Der Punkt wurde vorgezogen und gemeinsam mit TOP 2.1. behandelt.

**8.2.7 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Nummer 74455/03
Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim
0878/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 74455/03 für das Gebiet östlich des Arnikaweges, südlich des Fenchelweges, westlich und nördlich der Bebauung an der Straße Auf dem Eichenbrett und der Ostmerheimer Straße (Gemarkung Langenbrück, Flur 71, Flurstück 5070) in Köln-Merheim —Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 74455/03 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2.8 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

**Arbeitstitel: Kasernenstraße in Köln-Kalk
0874/2016**

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet bei der weiteren Planung bzw. Ausführung zu berücksichtigen, dass die Hausfassade entlang des Bahndammes so gestaltet wird, dass sie für Vögel keine Gefahr darstellt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet östlich der Kasernenstraße, dem Grundstück des Trafos der RheinEnergie AG und der nördlich der Abzweigung Johann-Classen-Straße als Privatstraße fortgeführten Verlängerung der Kasernenstraße, südlich und westlich der Bahnbetriebsflächen der Deutsche Bahn AG (Rangierbahnhof Kalk) und nördlich des Einzelhandelsstandortes (Lidl) an der Kalker Hauptstraße (Teilfläche Gemarkung Kalk, Flur 27, Flurstück 441) in Köln-Kalk — Arbeitstitel: Kasernenstraße in Köln-Kalk— einzuleiten mit dem Ziel, Wohnbebauung und ergänzende soziale Infrastruktur (Kindertageseinrichtung, Spielflächen) festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

9.1.1 Zukünftige Nutzung des BLB Grundstücks Walter-Pauli-Ring/Gummersbacher Straße in Köln-Kalk

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 28.01.2016, TOP 9.2.3 (AN/0176/2016)
0582/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 9.1.2 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk Kalk**
Beantwortung der Nachfragen der Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 01.12.2015, TOP 10.2.3
0757/2016

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 9.1.3 Rechtliche Auswirkungen von Ruhigen Gebieten gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie**
Beantwortung der mündlichen Nachfrage des Bezirksvertreters Schuiszill (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 8.2.1
0871/2016

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 9.1.4 Verschmutzung der Rösrather Straße im Bereich der Stadtteile Neubrück und Rath/Heumar**
Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 9.3.1
0931/2016

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 9.1.5 Sachstandsbericht zur Realisierung der Kita Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar;**
Beantwortung der Anfrage der CDU Fraktion vom 13.08.2015 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 27.08.2015, TOP 9.2.1 (AN/1160/2015)
1065/2016

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 9.1.6 Einrichtung einer Kindertagesstätte im Haus Rösrather Straße 583 in Köln-Rath/Heumar**
Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Müller (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 9.3.2
1072/2016

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) hält die Einrichtung einer Kindertagesstätte an dieser Stelle nicht für den richtigen Ort. Aus diesem Grunde möchte er wissen, ob

die Erschließung bzw. die Zufahrt dieser Tagesstätte auch von der Rückseite über den alten Parkplatz erfolgen kann, da die Rösrather Straße hierfür nicht geeignet ist?

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.7 Einbahnstraßenregelung in der Nerthusstraße in Köln-Rath/Heumar
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.02.2016 aus der
Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 03.03.2016, TOP 9.2.1
(AN/0399/2016)
1170/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

9.2 Neue Anfragen

**9.2.1 Instandsetzung bzw. Umgestaltung der Grünfläche 2019/149 – Olpener
Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.04.2016
AN/0567/2016**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.2 Stadtmöblierung || hier: Bänke im Breuerpark in Köln-Kalk
Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 14.04.2016
AN/0705/2016**

Bezirksvertreterin Dr. Groß (Fraktion DIE LINKE.) nimmt Bezug auf die Beantwortung und geht davon aus, dass sie aufgrund dieser Antwort falsch verstanden worden ist. Es geht ihrer Fraktion nicht nur darum, die Bänke um 180° zu drehen, sondern diese auch auf die andere Seite des Weges zu versetzen. Sie bittet, dieses noch einmal zu prüfen und die Bezirksvertretung Kalk über das Ergebnis zu unterrichten.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung, die als Tischvorlage vorliegt (Vorlagen-Nr. 1330/2016), zur Kenntnis.

**9.2.3 Fahrgastunterstand in Höhe des Hauses Rolshover Straße 179 in Köln-
Humboldt/Gremberg
Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.04.2016
AN/0708/2016**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

9.3.1 Neue Fahnen vor dem Bezirksrathaus Kalk

Bezirksvertreterin Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion) führt aus, dass die Fahnen vor dem Bezirksrathaus Kalk sehr stark verschlissen sind. Sie möchte wissen, ob diese erneuert werden können?

Stadtdirektor Kahlen sagt eine diesbezügliche Prüfung zu.

9.3.2 Querungsmöglichkeit an der Nordseite der Kreuzung Gummersbacher Straße und der Straße des 17. Juni in Köln-Kalk

Bezirksvertreter Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf den Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 27.08.2015, TOP 7.6, in dem in Ziffer 2 beschlossen wurde zu prüfen, ob an der Nordseite der Kreuzung Gummersbacher Straße und der Straße des 17. Juni eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger eingerichtet werden kann. An dieser Stelle steht inzwischen eine Werbesäule, die vor einigen Tagen auch in Betrieb genommen worden ist. Er fragt, wann mit der Umsetzung des Beschlusses zu rechnen ist? Die Werbesäule müsste dann auch wieder entfernt werden.

9.3.3 Ausfahrtregelung Bauhaus in Köln-Kalk

Bezirksvertreter Lange (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf den Beschluss in der Bezirksvertretung Kalk vom 01.12.2015 unter TOP 7.4. Die Verwaltung wurde in dieser Sitzung beauftragt, sich mit dem Betreiber des Bauhauses in Verbindung zu setzen, um eine neue Regelung für die Ein- und Ausfahrt für die Kunden zu erwirken. Die südliche Zuwegung soll nur noch als Einfahrt, die nördliche Zuwegung nur noch als Ausfahrt genutzt werden.

Er fragt nach dem Stand der Angelegenheit.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Bericht zur Kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Köln 2015 bis 2040 0857/2016

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.2 Information der Bezirksvertretungen über die Fällung städtischer Bäume im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
0112/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.3 Schließung der Förderschule emotionale und soziale Entwicklung "Der Kleine Prinz" zum 31.07.2016
0693/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.4 Mitteilung über erfolgte Beschlussfassungen des Jugendhilfeausschusses
0919/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.5 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe zur Schließung von öffentlichen Toiletten und Forderung nach Drogenkonsumraum
3900/2015**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Benennung von Straßen und Plätzen innerhalb Kölns - Vorschlag der StadtAG Lesben, Schwule und Transgender sowie des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden
0887/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 Bereitstellung weiterer Kinderbetreuungsplätze im Waldbadviertel in Köln-Ostheim;
hier: Stellungnahme zum Beschluss der BV Kalk aus der Sitzung vom 28.01.2016, TOP 7.6 (AN/0089/2016) 0475/2016
0952/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Projektantrag der Stadt Köln im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" nicht für eine Förderung ausgewählt
0999/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Bericht des Behindertenbeauftragten 02/2016
0461/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln 2016
1031/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.11 Antrag zur Beflaggung am Tag gegen Gewalt an Frauen AN/0325/2016
Stellungnahme zum Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom
03.03.2016, TOP 7.8
1296/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.12 Verbesserung der Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich Ostmerheimer Straße/Auf dem Eichenbrett in Köln-Merheim
hier: Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung der BV 8 vom 11.06.2015,
TOP 7.2
1179/2016**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. Thiele

Markus Thiele

(Bezirksbürgermeister)

gez. Dieter Menne

Dieter Menne

(Schriftführer)